

Wo steht die SPD?

Linke verwundert über Kawai

Hanau (pm/upn). Der Stadtverbandsvorstandssprecher der Partei Die Linke, Ralph Jörg Mathes, ist derzeit sehr über die „Doppelzüngigkeit, die die SPD Main-Kinzig an den Tag legt“, verwundert, heißt es in einer Pressemitteilung. Wenn es um den Ausbau des Kraftwerks Staudinger und um das Thema Kohle gehe, scheine es innerhalb der Kreisspitze zu einem Machtkampf zu kommen, so Mathes.

Dies mache er an der Tatsache fest, dass am 30. Juni 2007 Landrat Erich Pipa (SPD) auf der Kundgebung vor Beginn des Sternmarsches gegen den Ausbau des Kraftwerks Staudinger in Großauheim gesprochen hat. Dort habe er seine Ablehnung unter anderem mit den gesundheitlichen Auswirkungen des geplanten Ausbaus auf die Anwohner des Kraftwerks begründet. Jüngst habe man jedoch in einem Debattepapier zur Energieversorgung von Dr. André Kawai lesen können, dass er sich für die Erneuerung von Kohlekraftwerken einsetzt. „Somit bezieht er den Bau des Blocks 6 bei Staudinger mit ein“, schlussfolgert Hanauer Linke.

Mathes' Parteikollege und Fraktionsvorsitzender in Hanau, Jochen Dohn, sieht in den Vorschläge des Kreisbeigeordneten Dr. Kawai eher „die Verhinderung von Arbeitsplätzen und eine Gefahr für die Gesundheit der Menschen rund um Staudinger“.

„Wer jetzt noch Milliarden in eine Technologie steckt, die zum Klimawandel und zur Umweltzerstörung führt, handelt nicht verantwortlich. Es geht hierbei um Jahrzehnte, für die die Energiewende behindert wird. Jeder Euro, der in Kohle angelegt wird, kann nicht mehr für Energiesparen und regenerative Energien ausgegeben werden“, wettert Dohn. „Was zählt den nun bei der SPD Main-Kinzig als Position zum Kraftwerk Staudinger? Ist es die Position des Landrates vom 30. Juni 2007 oder ist es die Position vom Kreisbeigeordneten aus der letzten Woche?“, fragt Mathes.

HA 05.11.08